

Geschäftsbericht 2021

Auf einen Blick.....	3
Lagebericht.....	4
Bilanz.....	22
Gewinn- und Verlustrechnung.....	23
Kapitalflussrechnung	24
Anhang	26
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	36

		31.12.2021 bzw. 2021	31.12.2020 bzw. 2020
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Erdgassteuer)	Mio. €	646,3	595,0
Materialaufwand	Mio. €	617,5	562,7
Personalaufwand	Mio. €	9,4	8,4
Abschreibungen	Mio. €	1,1	1,0
Zinsergebnis	Mio. €	0,8	0,4
Gewinnabführung	Mio. €	10,1	16,8
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	Mio. €	1,8	1,4
Anlagevermögen	Mio. €	64,3	64,0
Eigenkapital (gemäß HGB)	Mio. €	31,4	31,4
Mitarbeiter*innen (gemäß HGB)	Anzahl	98	93
<u>Absatz</u>			
<u>Stromversorgung</u>			
im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	834,9	799,7
außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	1.420,7	1.725,1
Optimierungsgeschäfte	Mio. kWh	1.087,2	1.054,9
<u>Gasversorgung</u>			
im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	2.343,2	2.232,1
außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	940,6	935,6
Optimierungsgeschäfte	Mio. kWh	169,9	0,0
<u>Wasserversorgung</u>	Mio. m ³	21,7	22,9
<u>Fernwärmeversorgung</u>	Mio. kWh	378,2	319,5
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>	Mio. kWh	160,2	141,4
	Mio. m ³	0,2	0,2

Konzernzugehörigkeit

Die Stadtwerke Bochum GmbH mit Sitz in Bochum ist eine 100 %-ige Tochter der Stadtwerke Bochum Holding GmbH, Bochum. Diese gehört über das Mutterunternehmen Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV), Bochum, dem Konzern der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*), Bochum, an.

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind nach § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages Energiebezug, -erzeugung, -speicherung und -handel sowie Wasserbezug zur Versorgung der Bürger*innen, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Energie und Wasser; die Erbringung sonstiger Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung der Bürger*innen, der Wirtschaft und sonstiger Verbraucher mit Energie und Wasser, soweit es sich um integrale Bestandteile der Energie- und Wasserversorgung handelt; die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation. Zur Erfüllung dieser Aufgaben kann sich die Gesellschaft auch an Unternehmen beteiligen, deren Geschäftsgegenstand der Aufgabenerledigung der Gesellschaft dient.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Das Jahr 2021 war geprägt von vielfältigen Liefer- und Kapazitätsengpässen, die zu Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten geführt haben. Die infolge der Engpässe stark gestiegenen Erzeugerpreise hielten die Verbraucherpreisinflation hoch. Das Wachstum wurde weiterhin von den pandemiebedingten Einschränkungen gedämpft. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein umfassender Indikator für die gesamtwirtschaftliche Leistung. Laut Sachverständigenrat ist das BIP in 2021 um 2,9 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Verbraucherpreise stiegen um 3,1 % (Vorjahr: 0,5 %), die Arbeitslosenquote betrug 5,7 % (Vorjahr: 5,9 %). Der Sachverständigenrat hat seine Erwartung für 2022 und 2023 in seiner am 30.03.2022 veröffentlichten Konjunkturprognose aktualisiert. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine belastet die Aussichten für die Weltwirtschaft. Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe sowie der Ausfall von Nahrungsmittel- und Düngemittelexporten aus der Ukraine und Russland sind wahrscheinliche Folgen. Das Wirtschaftswachstum wird sich deutlich abschwächen. Vor allem die hohe Abhängigkeit von russischen Energieimporten stellt ein beträchtliches Risiko dar. Nicht zuletzt können ein Lieferstopp oder ein Importembargo für russische Energieträger nicht ausgeschlossen werden. Der Sachverständigenrat prognostiziert für 2022 ein Wachstum des BIP um 1,8 % und für 2023 um 3,6 %. Für die Prognose wurde unterstellt, dass die Energiepreise im Prognosezeitraum erhöht bleiben, es jedoch nicht zu einem Stopp russischer Energielieferungen kommt.

Rechtliches und wirtschaftliches Umfeld

Der Energie- und Wasserabsatz eines Energieversorgungsunternehmens wird durch unterschiedliche Faktoren beeinflusst. Der Absatz an Industrieunternehmen und größere Gewerbebetriebe ist in erster Linie von der konjunkturellen Entwicklung abhängig. Beim Verbrauch von privaten Haushalten ist der größte Einflussfaktor hingegen die Witterung. Das Jahr 2021 war von Wetterextremen geprägt. Im Februar kam es zu heftigen Schneefällen und extremen Frösten in der Mitte Deutschlands. Auf die fröhsommerliche Witterung gegen Ende März folgte der kälteste April seit 40 Jahren. Der Juni war bisher der Drittwärmste in der Wetteraufzeichnung. Historische Starkregenfälle verursachten Mitte Juli in Teilen von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz eine katastrophale Flut. Laut Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) lag die deutschlandweite Gradtagszahl 2021 bei 3.543. Dieser Wert liegt 13,0 % über dem Vorjahreswert. 2021 war demnach kälter als das Vorjahr, aber laut Deutschem Wetterdienst insgesamt betrachtet eher durchschnittlich.

Auf dem Beschaffungsmarkt steigen seit Anfang des Jahres 2021 die Preise für Strom, Gas, CO₂, Kohle und Öl mit zunehmender Geschwindigkeit an. Insbesondere seit Jahresmitte 2021 hat sich noch einmal eine neue Dynamik entwickelt. Die anhaltende Coronakrise, Unsicherheiten über Gasflüsse aus Russland, niedrige Speicherstände, der Stopp des Genehmigungsverfahrens zu Nord Stream 2 und der Krieg in der Ukraine sind Gründe hierfür. Die Preise befinden sich aktuell auf einem historisch hohen Preisniveau und beeinflussen die wirtschaftliche Lage der Stadtwerke Bochum GmbH. Durch die Coronapandemie waren im Jahr 2021 keine gravierenden Auswirkungen erkennbar. Zukünftige negative Auswirkungen auf das Ergebnis können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Insbesondere das Risiko möglicher Forderungsausfälle aufgrund von vermehrten Insolvenzen ist nicht zu vernachlässigen.

Im Bereich der Stromversorgung sind die staatlichen Abgaben weiterhin der größte Preisbestandteil. Insgesamt betrug der Anteil der staatlichen Abgaben am Strompreis für Privatkund*innen laut BDEW im Jahr 2021 rund 51 %. Die EEG-Umlage wurde im Jahr 2021 um 0,256 ct/kWh auf 6,5 ct/kWh (-3,79 %) gesenkt und ist damit nach wie vor die höchste staatliche Abgabe im Strompreis. Die KWK-Umlage wurde hingegen um 0,028 ct/kWh auf 0,254 ct/kWh (+12,39 %) erhöht. Auch die § 19 StromNEV-Umlage und die Umlage zu abschaltbaren Lasten wurden angepasst. Die § 19 StromNEV-Umlage stieg um 0,74 ct/kWh auf 0,432 ct/kWh (+20,67 %) an. Der Wert der Umlage zu abschaltbaren Lasten veränderte sich um 0,002 ct/kWh auf 0,009 ct/kWh (+28,57 %). Die Umlage nach § 17f des Energiewirtschaftsgesetzes (Offshore-Netzumlage) wurde um 0,021 ct/kWh auf 0,395 ct/kWh (-5,05 %) gesenkt.

Der Anteil der staatlich regulierten Netzentgelte am Abgabepreis betrug rund 24 %. Die restlichen 25 % des Abgabepreises entfallen auf die Beschaffung und den Vertrieb. Insgesamt sind die Strompreise für Privatkund*innen laut BDEW im Jahr 2021 um durchschnittlich 1,1 % gestiegen. Dabei können die Kund*innen laut BDEW in nahezu jedem Netzgebiet aus mehr als 20 Anbietern wählen, in 90 % der Netzgebiete sogar aus mehr als 50 Lieferanten.

In der Gasversorgung ist der Anteil der staatlichen Abgaben am Abgabepreis für Haushalte deutlich geringer als in der Stromversorgung. Dieser lag im Jahr 2021 laut BDEW für Mehrfamilienhäuser bei rund 32 % und ist im Vergleich zum Vorjahr um fünf Prozentpunkte gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die Einführung der Umlage nach Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) zurückzuführen, in welchem der nationale Zertifikatehandel für Brennstoffemissionen geregelt wird. Insgesamt sind die Erdgaspreise für Haushalte laut BDEW um durchschnittlich 18,26 % gestiegen. Analog zum Strommarkt ist die Wettbewerbsdichte auch im Erdgasmarkt weiterhin hoch. So können Letztverbraucher*innen laut BDEW in nahezu allen Netzgebieten aus mehr als 20 Lieferanten wählen. In 9 % der Netzgebiete stehen mehr als 50 Lieferanten zur Auswahl.

Geschäftsentwicklung

Das Kerngeschäft der Stadtwerke Bochum GmbH liegt im Verkauf von Strom, Gas, Wasser und Fernwärme. Telekommunikationsprodukte mit höchsten Bandbreiten dank Glasfasertechnologie und der Service der Betriebskostenabrechnung runden das Produktportfolio ab.

Die Stadtwerke Bochum GmbH ist seit 2015 darüber hinaus im Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen tätig. Durch das Angebot von innovativen Energiedienstleistungen wird die Marktentwicklung für Energieeffizienz mitgestaltet und vorangetrieben. Das Ziel ist, mit serviceorientierten Produkten für den Privat-, Gewerbe- und Industriekundenbereich neue Kund*innen zu akquirieren und Bestandskund*innen zu binden. Im Portfolio enthalten sind die Produkte „Solar Paket“, „Solar Paket Premium“, „Wärme Paket“, „Kälte Paket“, „LED Paket“ und „Lade Paket“. Hier werden den Kund*innen Serviceleistungen bei der Verpachtung von Photovoltaik- und Heizungsanlagen sowie eine Modernisierung der Beleuchtung auf LED-Technik angeboten. Eine Wärmelieferung in Kombination mit einer Heizungsanlage als Rundum-Servicelösung bietet die Stadtwerke Bochum GmbH mit dem Contracting an. Beim „Solar Paket Premium“ ist ein Batteriespeicher enthalten. Ein separater Batteriespeicher kann im „Speicher Paket“ bei einer vorhandenen Photovoltaikanlage nachgerüstet werden. Mit dem „Kälte Paket“ können Kund*innen ein hochwertiges Split-Klimagerät pachten. Bei allen Produkten können Kund*innen zwischen einem Kauf- oder Pachtmodell wählen.

Im Jahr 2020 startete das zweite Bochumer Energieeffizienznetzwerk mit 10 Unternehmen aus Bochum mit dem Ziel Energieeinsparungen durch effektive energetische Maßnahmen zu erreichen.

Die Betriebskostenabrechnung wird im Produkt „Submetering“ angeboten. Über moderne Funk-systeme und Gateways wird die Messtechnik der Heizung und des Wassers in Wohnungen ausgelesen. Die Nutzerverteilung und Abrechnung gegenüber den Mieter*innen erfolgen durch die evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH in Dienstleistung für die Stadtwerke Bochum GmbH.

Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet seit 2021 solaroptimiertes Laden, eine Kombination von Photovoltaik und Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, an. Die Technik ermöglicht Photovoltaik-optimiertes Laden, prognosebasiertes Laden oder schnelleres Laden des Autos.

Im Rahmen des Beratungspaketes erhalten Kund*innen Energieausweise für die Wohnungswirtschaft. Außerdem können mit Unterstützung der Stadtwerke Bochum GmbH Energieaudits nach DIN EN 16247 erstellt oder Energiemanagementsysteme nach DIN ISO 50.001 eingeführt werden.

Das Geschäftsfeld Elektromobilität nahm im Jahr 2021 weiter Fahrt auf. Die Zahl der neu zugelassenen Elektrofahrzeuge im Jahr 2021 stieg im Vergleich zum Vorjahr in Deutschland von 194.000 auf rund 356.000 deutlich an, was einem Anstieg von 84 % entspricht. Durchschnittlich jede siebte Neuzulassung war damit im Jahr 2021 elektrisch betrieben. Dieser drastische Anstieg der Elektrofahrzeuge bestätigt die Stadtwerke Bochum GmbH in ihrem Vorhaben, das Geschäftsfeld Elektromobilität weiter auszubauen.

Auch wenn in vielen Teilen der Wirtschaft das vergangene Jahr durch die Entwicklungen rund um Corona überschattet war, ließen sich im Bereich der Elektromobilität abgesehen von Lieferengpässen kaum negative Auswirkungen erkennen. Im Gegenteil, viele Automobilhersteller haben sich 2021 dazu entschlossen, zukünftig deutlich mehr Elektrofahrzeuge in das Produktportfolio aufzunehmen. Dies verleiht dem Thema Ladeinfrastruktur einen weiteren Schub. Nicht nur die Anzahl der Ladevorgänge an den öffentlichen Ladestationen der Stadtwerke Bochum GmbH deutlich zugenommen, sondern auch im gewerblichen Bereich wurden viele Ladeinfrastruktur-Projekte für Kund*innen erfolgreich umgesetzt. Das hohe Interesse spiegelte sich auch anhand der Anzahl von Kundenanfragen nach Ladeinfrastruktur im Privatbereich in Verbindung mit dem Förderprogramm der KfW wider.

Das öffentliche Netz an Ladestationen wurde 2021 weiter ausgebaut. Somit betrieb die Stadtwerke Bochum GmbH Ende 2021 über 100 öffentliche Ladepunkte im Bochumer Stadtgebiet. Einen Fokus setzt die Stadtwerke Bochum GmbH dabei zukünftig neben dem Ausbau der AC-Ladeinfrastruktur auf den sukzessiven Ausbau der DC-Ladeinfrastruktur. Zum Ende des Jahres 2021 wurde die erste HPC-Ladestation mit einer Ladeleistung von bis zu 150 kW am Verwaltungsgebäude der Stadtwerke Bochum GmbH eröffnet. Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet zudem Ladekarten an und konnte die Anzahl an Verträgen signifikant erhöhen. Durch den Stadtwerkedrive-Ladeverbund können Bochumer Kund*innen auch an den Ladestationen der Stadtwerke Witten GmbH und der Gelsenwasser AG zu einem einheitlichen und attraktiven Tarif laden.

Zusätzlich zu den öffentlichen Ladestationen bietet die Stadtwerke Bochum GmbH viele weitere Dienstleistungen und Produkte im Bereich Elektromobilität an. Unter anderem innovative und digitale Ladelösungen für die Wohnungswirtschaft, den Einzelhandel, das Gastgewerbe und für Flottenbetreiber. Die Stadtwerke Bochum GmbH hat sich als Fullserviceanbieter für Ladeinfrastrukturkonzepte etabliert. Durch stetige Produktentwicklung und Verbesserung wird die Marke „Stadtwerkedrive“ kontinuierlich aufgebaut und weiterentwickelt.

Seit einigen Jahren bietet die Stadtwerke Bochum GmbH auch bundesweit verfügbare Produkte für Haushaltskund*innen in den Sparten Strom und Gas an. Dadurch sollen Kunden- und Mengenrückgänge im Stammgebiet mindestens ausgeglichen werden. Das Portfolio wird dabei stetig auf Kundenbedürfnisse und Marktgegebenheiten geprüft und bei Bedarf erweitert. Neben dem Produkt „StadtwerkeBochum Gut & Fix“ liegt der Fokus mittlerweile verstärkt auf den Ökoprodukten „StadtwerkeBochum Gut & Grün“. Nachdem im Juli 2019 das Stromprodukt an den Markt gegangen ist, folgte im Mai 2020 das zugehörige Gasprodukt. Hierbei handelt es sich um klimaneutrales Ökogas. Die Nutzung von Erdgas in Heizungen bedeutet unvermeidlichen CO₂-Ausstoß. Durch die Förderung von geprüften Klimaschutzprojekten werden diese klimaschädlichen Gase ausgeglichen. Dieser CO₂-Ausgleich erfolgt bei der Stadtwerken Bochum GmbH zu 100 % durch die Förderungen von Projekten mit direkter Klimawirksamkeit.

Zur Ergänzung des Produktportfolios ging die Stadtwerke Bochum GmbH im April 2020 eine Kooperation mit der LEG Immobilien AG ein. Seitdem kann mit dem Mietvertrag an einigen Wohneinheiten bundesweit gleichzeitig ein Strom- und/oder Gasliefervertrag mit der Stadtwerken Bochum GmbH geschlossen werden. Bei dem Stromprodukt handelt es sich um vom TÜV Süd zertifizierten Ökostrom aus europäischen Laufwasserkraftwerken. Die über die Kooperation erreichten Vertriebsgebiete konnten im Jahr 2021 um einige Orte erweitert werden, sodass sich ein zunehmend wachsendes Geschäft ergibt.

Das Unternehmen nimmt Dienstleistungen für kaufmännische, technische und allgemeine Verwaltungsaufgaben der Stadtwerke Bochum Holding GmbH in Anspruch. Die Stadtwerke Bochum Netz GmbH übernimmt für die Stadtwerke Bochum GmbH Leistungen im Bereich Betriebsführung, Angebotserstellung für die öffentliche Beleuchtung, den Telekommunikationsservice und das Gebäudemanagement. Diese konzerninternen Leistungsbeziehungen sind über Dienstleistungsverträge und Service Level Agreements geregelt.

Angabe zur Rechnungslegung nach Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen im *ewmr*-Konzern die Vorschriften nach § 6b EnWG zu beachten. Sie übt dabei andere Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors sowie andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors aus, für die entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten geführt werden.

Preisentwicklung

Zum 01.01.2021 konnten die Abgabepreise für den überwiegenden Teil der Haushalts- und Kleingewerbekunden in der Sparte Strom stabil gehalten werden. Dies liegt in erster Linie darin begründet, dass zum Zeitpunkt der Preiskalkulation eine Senkung bei den Netzentgelten im Konzessionsgebiet sowie bei den staatlichen Umlagen die gestiegenen Kosten im Bezug nahezu ausgeglichen hat.

Um der außergewöhnlichen Beschaffungssituation und der damit verbundenen Gefahr von Insolvenzen anderer Versorger gerecht zu werden, hat sich die Stadtwerke Bochum GmbH zum Ende des Jahres dazu entschieden, einen zweiten Grundversorgungstarif für Neukund*innen einzuführen.

Zum 01.01.2021 wurden die Abgabepreise in der Sparte Gas für Haushalts- und Kleingewerbekunden aufgrund der Einführung der CO₂-Bepreisung nach BEHG erhöht. Eine weitere Preisanpassung war zum 01.10.2021 bzw. 01.11.2021 aufgrund gestiegener Beschaffungspreise und der Erhöhung der Kosten für die CO₂-Bepreisung zum 01.01.2022 notwendig.

In der Sparte Wasser blieben die Abgabepreise zum 01.01.2021 unverändert.

Bei Fernwärme wurden die Abgabepreise für die Produkte „Fernwärme**Komfort**“ und „Fernwärme**Komfort Plus**“ auf Basis der Preisanpassungsformel zum 01.01. gesenkt und zum 01.07.2021 erhöht.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 1,8 Mio. € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Dies betrifft hauptsächlich Anlagen im Bereich Contracting, Energiedienstleistungen und Elektromobilität.

Absatzentwicklung

Die Gradtagszahl für Bochum liegt mit 3.336 deutlich über dem Wert des Vorjahres. Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr beträgt rund 15,7 %. Das bedeutet, dass das Jahr 2021 kälter war als das Vorjahr. Das Jahr 2020 war durch eine sehr milde Witterung gekennzeichnet und somit ein absatzschwaches Jahr. Das Geschäftsjahr 2021 hingegen liegt witterungsbezogen in Bochum über dem Mittelwert der letzten Jahre. Daher sind die Absatzmengen in den wärmegetriebenen Sparten Gas, Fernwärme und sonstige Dienstleistungen höher als im Vorjahr. In der Sparte Wasser verringern sich die Absatzmengen aufgrund der kühlen und regenreichen Witterung. Auch der Absatz in der Sparte Strom ist insgesamt rückläufig. Im Konzessionsgebiet ist zwar eine Absatzsteigerung, insbesondere bei den Sondervertragskunden, zu verzeichnen. Die Mengen der Sondervertragskunden im externen Vertrieb hingegen sinken deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Die Optimierungsgeschäfte steigen wiederum leicht an. Im Geschäftsjahr 2021 wurden erstmalig Optimierungsgeschäfte in der Sparte Gas getätigt.

Die Absatzmengen der Stadtwerke Bochum GmbH der einzelnen Sparten setzen sich wie folgt zusammen:

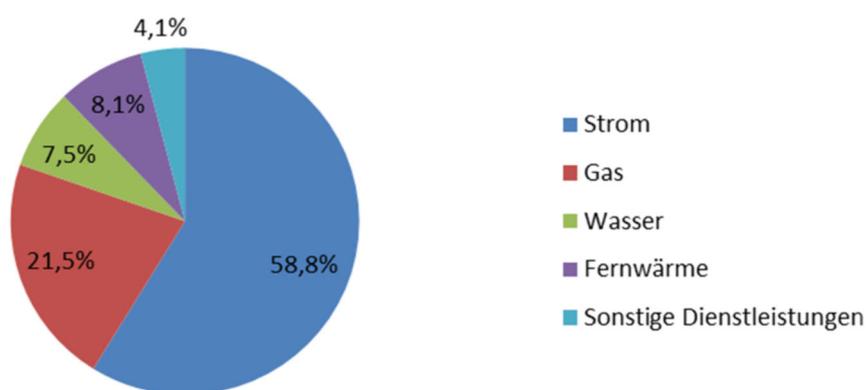
			2021	2020
<u>Strom</u>				
	im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	834,9	799,7
	außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	1.420,7	1.725,1
	Optimierungsgeschäfte	Mio. kWh	1.087,2	1.054,9
<u>Gas</u>				
	im Konzessionsgebiet	Mio. kWh	2.343,2	2.232,1
	außerhalb Konzessionsgebiet	Mio. kWh	940,6	935,6
	Optimierungsgeschäfte	Mio. kWh	169,9	0,0
<u>Wasser</u>		Mio. m ³	21,7	22,9
<u>Fernwärme</u>		Mio. kWh	378,2	319,5
<u>Sonstige Dienstleistungen</u>		Mio. kWh	160,2	141,4
		Mio. m ³	0,2	0,2

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Erlösen aus dem Verkauf von Energie und Wasser sowie anderen Leistungen wie bspw. Energiedienstleistungen und Elektromobilität zusammen. Im Geschäftsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer im Vergleich zum Vorjahr um 51,3 Mio. € auf 646,3 Mio. € gestiegen. Dieser Anstieg ist zum einen auf die Einführung der Umlage gemäß BEHG sowie auf gestiegene Beschaffungskosten und den daraus resultierenden Preisanpassungen im Haushalts- und Kleingewerbebereich in der Sparte Gas zurückzuführen. Zum anderen führen die gestiegenen Absatzmengen in den wärmegetriebenen Sparten Gas, Fernwärme und sonstige Dienstleistungen zu einem Erlösanstieg.

Die Umsatzerlöse verteilen sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt auf die Sparten:

Anteil Umsatzerlöse in %



sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzieren sich um 1,3 Mio. € auf 1,7 Mio. €. Dies liegt im Wesentlichen an geringeren Auflösungen von Rückstellungen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand steigt im Vergleich zum Vorjahr um 54,8 Mio. € auf 617,5 Mio. € an. Dies resultiert ebenfalls aus gestiegenen Bezugsmengen und Beschaffungskosten sowie der Einführung der BEHG-Umlage.

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt mit 9,4 Mio. € rund 1,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung ist auf einen Anstieg des Personalbestandes und auf eine Tarifierhöhung zurückzuführen. Die

Stadtwerke Bochum GmbH beschäftigte im Jahr 2021 durchschnittlich 98 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 93).

sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich im Geschäftsjahr 2021 um 0,4 Mio. € auf 9,3 Mio. €. Dies liegt unter anderem an einem Anstieg im Bereich der anderen Dienst- und Fremdleistungen sowie höheren Verlusten aus Abgängen des Anlagevermögens und gestiegenen Beiträgen für Vereine und Verbände.

sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern steigen um 0,9 Mio. € auf insgesamt 1,6 Mio. € an. Dieser Anstieg resultiert aus der Bildung einer Rückstellung für mögliche Umsatzsteuernachzahlungen.

Ergebnis

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 11,7 Mio. €. Nach Abzug der sonstigen Steuern verbleibt ein aufgrund des Gewinnabführungsvertrages an die Muttergesellschaft Stadtwerke Bochum Holding GmbH abzuführender Gewinn in Höhe von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €). Die Stadtwerke Bochum GmbH hatte im letzten Lagebericht für das Berichtsjahr 2021 ein Ergebnis von 17,1 Mio. € prognostiziert. Die extrem hohen Strom- und Gaspreise an den Großhandelsmärkten in Verbindung mit der kühleren Witterung im vierten Quartal 2021 haben zu Nachkäufen geführt, die insbesondere in der Gassparte über die Abgabepreise nicht komplett gedeckt werden konnten. Da die Situation auf den Energiemärkten weiter angespannt ist und Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke Bochum GmbH hat, wurden Drohverlustrückstellungen für das Geschäftsjahr 2022 gebildet. Diese Effekte führten zu dem Ergebnisrückgang im Vergleich zum Wirtschaftsplan.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Bilanzsumme liegt zum 31.12.2021 mit 177,6 Mio. € rund 37,7 Mio. € über dem Wert aus dem Vorjahr.

Auf der Aktivseite beträgt das langfristig gebundene Vermögen 36,3 % der Bilanzsumme. Dem stehen auf der Passivseite langfristig verfügbare Mittel von 24,3 % gegenüber. Das langfristig gebundene Vermögen ist demnach zu 67,0 % langfristig finanziert.

Die Umsatzrendite verringert sich im Geschäftsjahr 2021 um 1,3 Prozentpunkte auf 1,4 %. Die Gesamtkapitalrendite sinkt um 7,0 Prozentpunkte auf 5,7 %.

Der aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Cashflow reichte mit 23,8 Mio. € zur Finanzierung der Investitionen und der Gewinnabführung vollständig aus. Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die geordnete wirtschaftliche Lage der Gesellschaft besteht auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes unverändert fort.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Die Stadtwerke Bochum GmbH ist im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns vielfältigen Risiken ausgesetzt. Die Früherkennung und die Bewertung dieser Risiken sowie die Ergreifung wirksamer Gegenmaßnahmen ist die Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges.

Entsprechend den gesetzlichen – insbesondere dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) – und den konzernweiten Vorgaben setzt die Stadtwerke Bochum GmbH geeignete Methoden ein, um Entwicklungen früh erkennen zu können, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden. Dieses aktive Risikomanagement besteht aus einer Vielzahl von Elementen, die in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation eingebettet sind. Das Risikomanagement stellt als Instrument der strategischen Unternehmensführung sicher, dass die Geschäftsführung jederzeit über die Risikosituation angemessen informiert wird. Dabei übernimmt das Risikokomitee „Strom“ im Wesentlichen die Risikosteuerung des Portfoliomanagements der Stadtwerke Bochum GmbH.

Die Stadtwerke Bochum GmbH verfolgt eine Risikopolitik, die sich am Marktumfeld und an den Unternehmens- und Konzernzielen orientiert. Sie ist dabei unmittelbar und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Bochum Holding GmbH eingebunden. Durch die Umsetzung der konzernweiten Risikomanagementvorgaben wird ein einheitlicher und standardisierter Überwachungsprozess gewährleistet. In diesem Rahmen wird das Risikomanagement regelmäßig auf seine Angemessenheit und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Risikosituation und wesentliche Risiken

Die Stadtwerke Bochum GmbH ist durch die wachsende Anzahl neuer bzw. durch bereits etablierte Marktteilnehmer*innen auch weiterhin einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Dies führt dazu, dass die Wechselbereitschaft der Kund*innen unverändert auf einem hohen Niveau ist. Die Folge können rückläufige Marktanteile sowie sinkende Margen in Bochum sein.

Witterungsbedingte Risiken liegen insbesondere in den Sparten Gas, Fernwärme und sonstige Dienstleistungen vor. Daher können sich ungewöhnlich milde Wetterphasen während der Herbst- und Wintermonate negativ auf die Ergebnisse auswirken. Dies gilt ebenfalls für die Optimierung des Verbrauchsverhaltens der Kund*innen durch Energieeffizienzmaßnahmen.

Risiken entstehen zudem im Bereich der Energiebeschaffung. Diese können vor allem durch Preisschwankungen und nicht zutreffende Absatzprognosen entstehen. Die Gasbeschaffung eines Geschäftsjahres erfolgt beispielsweise im Voraus auf der Grundlage einer Mengenprognose. Diese Menge wird immer im Vorjahr für das Folgejahr festgelegt. Es können jedoch durch Änderungen im Verbrauchsverhalten oder durch Kundenzugänge bzw. -verluste Abweichungen zwischen Bezugs- und Absatzmenge entstehen. Diese Abweichungen werden mit sogenannten Flexibilitätspreisen bewertet. Hier entsteht das Risiko, dass die Gasmengen günstiger verkauft bzw. teurer nachgekauft werden müssen als die ursprünglich beschaffte Menge. Analog zur Gasbeschaffung basiert auch die Strombeschaffung eines Geschäftsjahres auf einer Mengenprognose. Im Vergleich zu dieser langfristigen Prognose, die maßgeblich die Beschaffung beeinflusst, passt die Stadtwerke Bochum GmbH für jeden Frontmonat die Prognose an die aktuellen Erkenntnisse an. Darüber hinaus werden aus dem Bilanzkreismanagement für jeden folgenden Tag die Prognosedaten aktualisiert, um das Risiko einer Abweichung zwischen prognostizierten und tatsächlichen Absatzmengen pro Tag zu minimieren. Aus diesen Anpassungsgeschäften können wirtschaftliche Risiken entstehen, wenn die Mengen günstiger verkauft bzw. teurer nachgekauft werden müssen. Zur Bewertung der Abweichungen zwischen Bezugs- und tatsächlichen Absatzmengen werden kaum kalkulierbare Ausgleichsenergiepreise angesetzt. Das Auseinanderlaufen von Absatzprognosen, Anpassungsgeschäften und tatsächlichen Verbräuchen kann einen großen Einfluss auf die Ertrags- und Liquiditätslage des Unternehmens haben, weshalb die Steigerung der Prognosegüte zur Senkung der Kosten aus Ausgleichsenergie und Flexibilität eine zentrale Aufgabe des Vertriebes ist.

Unsicherheiten über Gasflüsse aus Russland, niedrige Speicherstände, die Diskussion über Nord Stream 2 im vierten Quartal 2021 und der Russland-Ukraine-Konflikt im ersten Quartal 2022 haben zu extrem hohen Strom- und Gaspreisen an den Großhandelsmärkten geführt. Aufgrund

dessen wurden kurzfristige Sondersitzungen des Risikokomitees der Stadtwerke Bochum GmbH einberufen. Im Rahmen des Risikokomitees werden die Portfoliomanagementtätigkeiten im Bereich Strom und Gas überwacht sowie Gegenmaßnahmen zur Risikominimierung beschlossen.

Infolge der hohen Preise mussten verschiedene Versorger Insolvenz anmelden, sodass die dadurch nicht mehr versorgten Kund*innen in die Grund- und Ersatzversorgung der Stadtwerke Bochum GmbH gefallen sind. Die Gesellschaft hat der Entwicklung rechtzeitig mit der Einführung eines zweiten Grundversorgungstarifs entgegengewirkt, der die hohen Kosten für die Nachbeschaffung der Energiemengen weitestgehend berücksichtigt hat.

Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet ihren Haushaltskunden Strom- und Gasprodukte mit einer zweijährigen Preissicherheit an. Zum Zeitpunkt der Preiskalkulation stehen noch nicht alle Preisbestandteile fest. Übersteigen die tatsächlichen Netzentgelte und Umlagen sowie die Beschaffungspreise die einkalkulierten Werte, ergibt sich hieraus ein Risiko für das Unternehmen, weil der Abgabepreis an die Kund*innen nicht mehr angepasst werden kann.

Ein weiteres Risiko besteht in der rollierenden Abrechnung. Dabei muss ein nicht unerheblicher Anteil der Erlöse und Mengen simuliert werden. Eine zu hoch geschätzte Menge erzeugt im Jahresabschluss des Folgejahres Mindererlöse, welche sich direkt negativ auf das Ergebnis auswirken.

Für das Jahr 2021 sind nur geringfügige negative Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Ergebnis der Stadtwerke Bochum GmbH zu verzeichnen. Im weiteren Verlauf der Pandemie könnten aber trotzdem noch nicht absehbare Risiken auftreten, wie beispielsweise potenzielle Mitarbeiterausfälle, gravierende Eingriffe des Staates in das öffentliche Leben, allgemeine negative konjunkturelle Auswirkungen, Zahlungsausfälle von Kund*innen, nicht realisierte Projekte, Störungen im Bereich der Versorgungssicherheit, Mengenrückgänge im Abnahmeverhalten der Kund*innen und weitere relevante Geschäftstreiber. Diese könnten über den Planansatz hinaus negative Folgen auf die Stadtwerke Bochum GmbH und auch auf die verschiedenen Beteiligungen haben.

Der Krisenstab der Stadtwerke Bochum Gruppe tagt regelmäßig, um geeignete Gegen- und Vorsorgemaßnahmen zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit, Sicherheit der Mitarbeiter*innen sowie der Kund*innen zu eruieren, festzulegen und umsetzen zu lassen. So wurde beispielsweise der persönliche Kontakt mit Kund*innen eingeschränkt und auf die telefonische

und digitale Beratung, ohne nennenswerte Einbußen für Kund*innen, umgeschwenkt sowie die Tätigkeit der Mitarbeiter*innen größtenteils auf mobile Arbeitsplatzlösungen umgestellt.

Mögliche bestandsgefährdende Auswirkungen der Krise auf die Stadtwerke Bochum GmbH sind aktuell nicht erkennbar.

Eine weitere Verschärfung der angespannten Lage an den Energiemärkten ist aufgrund des Russland-Ukraine-Konflikts und den damit einhergehenden wirtschaftlichen Sanktionen derzeit nicht auszuschließen. Die Stadtwerke Bochum GmbH rechnet daher mit negativen Auswirkungen vor allem auf den Energievertrieb. Zum derzeitigen Zeitpunkt ist eine konkrete Abschätzung der Folgen jedoch noch nicht möglich.

Den Umsatz-, Kundenabwanderungs-, Beschaffungs- sowie Hochrechnungsrisiken begegnet die Stadtwerke Bochum GmbH mit einem umfangreichen Vertriebs- und Beschaffungscontrolling, einem konsequenten Kostenmanagement sowie einem marktorientierten Produkt- und Kundenmanagement.

Gesamtbeurteilung

Im Berichtszeitraum wurden keine bestandsgefährdenden Risiken festgestellt. Aus heutiger Sicht bestehen auch für die Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken. Durch organisatorische Maßnahmen und die kontinuierliche Anpassung des Risikomanagementsystems sollen Risiken in der Zukunft frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als Bochums führende Energiedienstleister bekennen sich die Unternehmen der Stadtwerke Bochum Gruppe zu ihrer besonderen Verantwortung für zukünftige Generationen. Sie richten ihr Handeln daher bereits seit vielen Jahren am Grundgedanken der Nachhaltigkeit aus und legen großen Wert auf ein ausgewogenes Gleichgewicht von wirtschaftlichem Erfolg zu ökologischer und sozialer Verantwortung.

Im Jahr 2021 haben die Unternehmen der Stadtwerke Bochum Gruppe bereits zum zweiten Mal eine Erklärung nach dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex abgegeben, um ihr nachhaltiges Engagement transparent zu machen. Diese ist auf der Internetseite des Deutschen Nachhaltigkeitskodex öffentlich einsehbar. Darüber hinaus bilden die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit

– Ökologie, Ökonomie und Soziales – die verbindende Klammer im internen Zielsystem der Stadtwerke Bochum Gruppe. So werden verschiedenste Messgrößen wie beispielsweise die eigenen Treibhausgas-Emissionen, der Anteil erneuerbarer Energien am Stromabsatz, die Kranken- und Unfallquote, die Versorgungszuverlässigkeit oder das Unternehmensergebnis als quantitativ messbare und langfristig relevante Messgrößen erfasst.

Um die eigenen Bemühungen zur Dekarbonisierung messbar zu machen, haben die Unternehmen der Stadtwerke Bochum Gruppe im Jahr 2021 eine Treibhausgasbilanzierung nach dem GHG (Greenhouse Gas)-Protokoll erstellt. Sie sind darüber hinaus als Gründungsmitglieder der Stadtwerke-Initiative Klimaschutz der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung beigetreten, in deren Rahmen künftig 44 Unternehmen aus der Energiewirtschaft gemeinsam daran arbeiten werden, den Klimaschutz vor Ort aktiv auszugestalten.

Die gemeinsame und integrierte Nachhaltigkeitsstrategie der Unternehmen der Stadtwerke Bochum Gruppe eröffnet den Geschäftsführungen und dem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement die Chance, das nachhaltige Handeln aller Unternehmensteile miteinander zu verzahnen, den Ausgleich zwischen den drei Nachhaltigkeitsdimensionen zu gewährleisten und ca. 750 Mitarbeiter*innen hinter dieser Strategie zu vereinen.

Neben internen Maßnahmen wie beispielsweise der Einführung eines täglichen emissionsarmen „Klimatellers“ in der Kantine oder des Baus eines neuen Fahrradunterstandes zur Attraktivierung der Fahrradmobilität werden im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements auch konkrete Projekte im Stadtgebiet umgesetzt. Hierzu zählen beispielsweise die Begrünung von Dachflächen auf dem Betriebshof in Bochum-Hamme oder die naturnahe Gestaltung von Grünflächen an Stromstationen im Bochumer Stadtgebiet mit dem Ziel einer Verbesserung des Mikroklimas, eines besseren Rückhalts von Regenwasser und einer Schaffung wichtiger Lebensräume für zahlreiche Pflanzen und Insekten.

Umwelt

Der umweltfreundliche Anteil am Strommix der Stadtwerke Bochum GmbH gemäß Stromkennzeichnung lag im Jahr 2020 bei 48,0 %. Die CO₂-Emissionen lagen bei der Stadtwerke Bochum GmbH mit 295 g/kWh deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (310 g/kWh).

Die Stadtwerke Bochum GmbH bietet die umweltfreundlichen Produkte „Ökostrom aus Wasserkraft“ und „Klimaneutrales Ökogas“ an. Beim Stromprodukt wird sauberer Ökostrom aus TÜV-zertifizierten europäischen Wasserkraftanlagen bezogen. Beim Gasprodukt erfolgt ein Ausgleich

der CO₂-Emissionen, die bei der Verbrennung von Erdgas entstehen, durch Unterstützung von ausgewählten Klimaschutzprojekten.

Kundenzufriedenheit

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat seit September 2020 ein Kundenbewertungstool mit dem Namen „FeedbackDirekt“ im Einsatz. Hier wird die Qualität in vielen Stadtwerke-Bereichen wie z. B. in der Kundenberatung, der Ablesung, im Baustellenmanagement in Echtzeit gemessen. Die Kund*innen bewerten den Service per Telefon, per zugesandtem Link oder QR-Code. So konnten bereits Schwachstellen aufgedeckt und optimiert werden. Ebenso konnte die Kundenzufriedenheit über den möglichen Kontaktwunsch, den bisher 134 Kund*innen genutzt haben, direkt wiederhergestellt werden. Seit Einführung der digitalen Kundenbefragung haben 89 % der teilnehmenden Kund*innen im Kundendienst die Stadtwerke Bochum GmbH positiv oder neutral bewertet und sind mit den Leistungen der Stadtwerke Bochum GmbH sehr zufrieden bis eher zufrieden.

Mitarbeiter*innen

Für die Stadtwerke Bochum GmbH gilt es, auch im Berichtsjahr den Fokus auf den personellen Umgang mit dem stetigen Wandel der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie den damit einhergehenden Wechselwirkungen und Gewohnheitsbrüchen zu legen. Notwendige Veränderungen sind aktiv zu gestalten, um die Gesellschaft langfristig erfolgreich zu positionieren.

Zum Erhalt und zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bedient sich die Stadtwerke Bochum GmbH im Rahmen von Dienstleistungsverträgen der personalwirtschaftlichen Erfahrung und Ressourcen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH. Neben der jahrzehntelangen Expertise bei Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie bei Maßnahmen zur Gesundheitsförderung kommen hierbei auch die zielgerichtete Gewinnung, Bindung sowie fortlaufende Entwicklung der Fach- und Führungskräfte zum Tragen.

Das im Berichtsjahr durch die Corona-Pandemie zu fokussierende Krisenmanagement determinierte mit der fortschreitenden Digitalisierung, der notwendigen Flexibilisierung von Arbeitsort und -zeit sowie der Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf wesentliche Treiber der Personalarbeit. Zum Erhalt und zur Sicherung der Leistungsfähigkeit, der Motivation sowie der Wettbewerbsfähigkeit stand dabei die fortlaufende Befähigung und Qualifikation der Mitarbeiter*innen der Stadtwerke Bochum GmbH im Zentrum personalwirtschaftlicher Betrachtungen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Wie bereits im Vorjahr ist bei der Stadtwerke Bochum GmbH im Berichtsjahr kein meldepflichtiger Arbeitsunfall zu verzeichnen.

Weiterhin war die anhaltende Corona-Pandemie das prägende Thema für den Bereich der Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz. Zentraler Eckpfeiler dabei war vor allem die Aufrechterhaltung und ständige Überprüfung des Hygienekonzepts durch den Krisenstab, welches insbesondere aus einem weitreichenden Homeoffice-Angebot, strengen Separierungsmaßnahmen und der fortlaufenden Beschaffung und Bereitstellung von Desinfektions- und Schutzmaterialien bestand. In Zusammenarbeit mit dem medizinischen Dienst der BAD Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH konnte zudem ein betriebliches Angebot für Impfungen gegen das Coronavirus geschaffen werden.

Im Berichtszeitraum erfolgten darüber hinaus Schulungen und Unterweisungen zugunsten der Arbeitssicherheit. Daneben legt ein aktives und systematisches Gesundheitsmanagement den Grundstein für die Gesunderhaltung der Mitarbeiter*innen.

Schwerbehinderte

Zum 31.12.2021 beschäftigte die Stadtwerke Bochum GmbH fünf schwerbehinderte Mitarbeiter*innen. Durch die anspruchsgerechte Einrichtung und Ausstattung der einzelnen Arbeitsplätze unterstützt das Unternehmen die Sicherung und Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und trägt so seiner Verantwortung aktiv Rechnung.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Stadtwerke Bochum GmbH hat die ihr von der Stadt Bochum im Rahmen der Daseinsvorsorge übertragene öffentliche Zwecksetzung nachhaltig erfüllt.

Durch die wirtschaftliche und strategische Ausrichtung des Unternehmens ist die Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet und die wirtschaftliche und ökologische Energie- und Wasserversorgung sichergestellt.

Prognosebericht

Die deutlich gestiegenen Kosten in der Beschaffung in Verbindung mit den leicht erhöhten Kosten bei Abrechnung und Personal führten in Summe zu einer Anpassung der Tarifkundenpreise in der Sparte Strom zum 01.01.2022. Der letzte Entwurf des Gesetzes zur Absenkung der Kostenbelastungen durch die EEG-Umlage und zur Weitergabe dieser Absenkung an die Letztverbraucher*innen vom 15.03.2022 (Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP) sieht vor, dass für den Zeitraum vom 01.07.2022 bis zum 31.12.2022 für die EEG-Umlage ein Wert von 0 ct/kWh anzuwenden ist. Diese Entlastung wird die Stadtwerke Bochum GmbH entsprechend an ihre Kund*innen weitergeben.

Die anhaltende Coronakrise, Unsicherheiten über Gasflüsse aus Russland, niedrige Speicherstände, der Stopp der Inbetriebnahme von Nord Stream 2 und der Russland-Ukraine-Krieg haben zu extrem hohen Beschaffungspreisen an den Großhandelsmärkten geführt. Deshalb werden die Abgabepreise der Haushalts- und Kleingewerbekunden im Gasbereich zum 01.05.2022 erhöht.

In der Sparte Wasser sind die Abgabepreise für Haushalts- und Kleingewerbekunden seit dem 01.01.2020 stabil geblieben.

Bei Fernwärme wurden die Endkunden-Preise zum 01.01.2022 erhöht. Zum 01.07.2022 ist aufgrund steigender Beschaffungspreise ebenfalls von einer Arbeitspreiserhöhung auszugehen.

Im Bereich der Telekommunikation wird es in 2022 Veränderungen geben. So wird das Telekommunikations-Segment, voraussichtlich ab dem 01.07.2022, nicht mehr im Vertrieb der Stadtwerke Bochum GmbH angesiedelt sein, sondern in die GLASFASER RUHR GmbH & Co. KG übergehen.

Für das Geschäftsjahr 2022 sind Investitionen in Höhe von ca. 5,0 Mio. € eingeplant. Der Investitionsplan besteht nahezu vollständig aus Investitionen in Sachanlagen. Hierzu zählen Investitionen in individuelle Contractinganlagen. Des Weiteren wird verstärkt in Produkte aus dem Geschäftsfeld der Energiedienstleistungen investiert. Dazu gehören z. B. neben Solar- und Wärmeanlagen vor allem geplante Investitionen in den Bereich der Elektromobilität.

Auch nach zwei Jahren Coronapandemie gibt es zum aktuellen Zeitpunkt immer noch Einschränkungen im täglichen Leben. Inwieweit man im Jahr 2022 zur Normalität zurückkehren kann, ist noch nicht genau abzusehen. Allerdings wird aktuell davon ausgegangen, dass die Pandemie weiterhin

nicht allzu großen Einfluss auf das Ergebnis der Stadtwerke Bochum GmbH haben wird. Die aktuellen Entwicklungen rund um den Krieg in der Ukraine führen zu großen Dynamiken auf den Energiemärkten, die das Unternehmensergebnis 2022 hingegen massiv beeinflussen werden.

Die Stadtwerke Bochum Gruppe hat aufgrund des Ukrainekrieges einen Krisenstab eingerichtet, der regelmäßig tagt und die Lage bewertet. Die Bundesregierung hat die Frühwarnstufe im Notfallplan Gas ausgerufen. Für den Fall von Versorgungseinschränkungen hat der Krisenstab in den vergangenen Monaten detaillierte Notfall- und Krisenpläne ausgearbeitet. Im Fall von Versorgungseinschränkungen werden zunächst Optimierungsmöglichkeiten im Gasnetz geprüft und über Druckveränderungen im Netz Reserven freigegeben. Im zweiten Schritt würden Teile der Versorgung über alternative Brennstoffe sichergestellt, vorrangig die Umstellung von Teilen der gasbasierten Fernwärmeerzeugung und weiterer Kunden auf Ölbasis. Die Verordnungen auf europäischer und nationaler Ebene sehen vor, dann nach und nach sogenannte „nicht-schützenswerte Kunden“ von der Gasversorgung zu trennen. Dazu zählen in erster Linie Industrie- und Gewerbekunden, aber auch öffentliche Einrichtungen. Ziel der Maßnahmen ist es, die Gasversorgung für Privathaushalte und schützenswerte Einrichtungen wie Krankenhäuser und Altenpflegeeinrichtungen aufrechtzuerhalten. Die Folgen der entsprechend dem Notfallplan Gas ausgerufenen Frühwarnstufe und weitere darüberhinausgehende Schritte sind derzeit nicht absehbar.

Im Wirtschaftsplan 2022 wurde ein Ergebnis in Höhe von 16,2 Mio. € prognostiziert. Da hier der deutliche Preisanstieg auf dem Energiemarkt noch nicht berücksichtigt werden konnte, wird aktuell davon ausgegangen, dass das Ergebnis 2022 unter dem Planwert liegen wird.

Bochum, 31. März 2022

Thiel

AKTIVA	Anhang	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		238	403
II. Sachanlagen		10.385	9.629
III. Finanzanlagen		53.723	53.923
		64.346	63.955
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	13.416	64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	99.746	75.824
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		38	7
		113.200	75.895
C. Rechnungsabgrenzungsposten		29	28
		177.575	139.878
<hr/>			
PASSIVA	Anhang	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	10.000	10.000
II. Kapitalrücklage		21.433	21.433
		31.433	31.433
B. Rückstellungen	(5)	73.273	46.420
C. Verbindlichkeiten	(6)	72.869	62.025
		177.575	139.878

	Anhang	2021 T€	2020 T€
1. Umsatzerlöse		686.649	635.866
Stromsteuer		-27.028	-27.805
Erdgassteuer		-13.362	-13.095
Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	(7)	646.259	594.966
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		165	4
3. andere aktivierte Eigenleistungen		18	13
4. Gesamtleistung		646.442	594.983
5. sonstige betriebliche Erträge	(8)	1.678	3.014
6. Materialaufwand	(9)	-617.538	-562.713
7. Personalaufwand	(10)	-9.413	-8.396
8. Abschreibungen		-1.141	-1.026
9. sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.261	-8.928
10. Ergebnis aus Finanzanlagen	(11)	145	164
11. Zinsergebnis	(12)	762	415
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	-6
13. Ergebnis nach Steuern		11.674	17.507
14. sonstige Steuern		-1.561	-666
15. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		-10.113	-16.841
16. Jahresüberschuss		0	0

	2021 T€	2020 T€
1. Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	10.113	16.841
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.141	1.026
3. + Zunahme der Rückstellungen	26.853	3.639
4. -/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-37.268	11.230
5. +/- Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23.992	-13.521
6. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	79	9
7. - Sonstige Beteiligungserträge	-145	-164
8. - Zinserträge	-975	-628
9. + Ertragsteueraufwendungen	0	6
10. - Ertragsteuerzahlungen laufende Geschäftstätigkeit	-26	-43
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)	23.764	18.395
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	19	0
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-40	-175
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	42
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.792	-1.181
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	216	190
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-16	-75
18. + Erhaltene Zinsen	1.287	1.283
19. + Erhaltene Dividenden	164	48
20. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 19.)	-160	132
21. - Auszahlung an Gesellschafter aus Ergebnisabführung	-16.460	-15.588
22. - Gezahlte Zinsen	-312	-660
23. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 21. und 22.)	-16.772	-16.248
24. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 11., 20. und 23.)	6.832	2.279
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-14.627	-16.906
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 24. und 25.)	-7.795	-14.627

	2021	2020
	T€	T€
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungsmittel	38	7
Cashpooling	-7.833	-14.634
	<u>-7.795</u>	<u>-14.627</u>

Kapitalflussrechnung nach Deutschem Rechnungslegungs Standard 21 (DRS 21)

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Bochum GmbH mit Sitz in Bochum ist beim Amtsgericht Bochum unter der Nummer HRB 14071 eingetragen.

Der Jahresabschluss ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen für Neuzugänge ab dem Geschäftsjahr 2015 ausschließlich linear. Frühere Zugänge werden linear oder degressiv abgeschrieben, mit späterem Übergang auf die lineare Abschreibungsmethode, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern richten sich nach den Abschreibungstabellen für Versorgungsbetriebe.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die sonstigen Ausleihungen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten angesetzt. Unverzinsliche Darlehen an Mitarbeiter*innen werden mit ihrem Barwert bewertet. Die Abzinsung erfolgt mit einem marktüblichen Zinssatz (Durchschnittsrendite einer Bundesanleihe) entsprechend ihrer durchschnittlichen Restlaufzeit.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Unfertige Leistungen werden entsprechend den selbst erstellten Anlagen bewertet, jedoch ohne anteilige Aufwendungen für Planung und Bauüberwachung.

Die Position fertige Erzeugnisse und Waren beinhaltet CO₂-Zertifikate, die zu aktuellen Marktwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet wurden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch Bildung einer aktivisch abgesetzten Wertberichtigung Rechnung getragen. Für den Verbrauchszeitraum zwischen Ablesung und Bilanzstichtag wird anhand anerkannter mathematischer Methoden der Verbrauch auf den Bilanzstichtag hochgerechnet und entsprechend bewertet. Die daraus resultierenden Forderungen werden mit den entsprechenden erhaltenen Anzahlungen verrechnet.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen – einschl. mittelbarer Pensionsverpflichtungen und Deputate – wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. K. Heubeck – nach den Vorschriften des HGB durchgeführt. Die Berechnung erfolgte nach der Projected Unit Credit Method (PUC-Methode). Der Abzinsungszinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) beträgt zum 31.12.2021 1,87 % (i. Vj. 2,30 %). Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit und Jubiläen wurden nach den gleichen Grundsätzen durchgeführt. Hier beträgt der Abzinsungszinssatz nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) zum 31.12.2021 1,35 % (i. Vj. 1,60 %). Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB bei den Pensionsrückstellungen beträgt 1.374 T€ (i. Vj. 1.503 T€). Künftige Gehalts- und Kostensteigerungen wurden mit einem Trend von 2,5% zugrunde gelegt. Der Trend für Rentenanpassungen in der VBL betrug 1,0%.

Sämtliche Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten und ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Jahre 2021 ergeben sich aus dem Anlagespiegel.

Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital	Eigen- kapital	Ergebnis	
	in %	T€	Jahr	T€
Beteiligungsunternehmen				
WMR Wasserbeschaffung und Energieerzeugung Mittlere Ruhr GmbH, Bochum	50,0	5.764	2021	446
VfL Bochum - Stadioncenter GmbH, Bochum	5,0	1.159	2021	131

(2) Vorräte

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	81	60
unfertige Leistungen	169	4
fertige Erzeugnisse und Waren	13.166	0
Gesamt	13.416	64

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.375	59.595
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(18)</i>	<i>(20)</i>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.268	6.866
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(16.780)</i>	<i>(5.945)</i>
<i>davon gegen Gesellschafter</i>	<i>(19.917)</i>	<i>(3.509)</i>
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37	65
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(16)</i>	<i>(44)</i>
sonstige Vermögensgegenstände	7.066	9.298
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>(6)</i>	<i>(9)</i>
Gesamt	99.746	75.824

(4) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 10.000 T€ ist voll eingezahlt.

(5) Rückstellungen

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.359	7.696
sonstige Rückstellungen	63.914	38.724
Gesamt	73.273	46.420

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten u. a. Sachleistungsverpflichtungen.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat ihre Mitarbeiter*innen entsprechend der Satzung versichert. Seit dem Jahr 2002 erfolgt die Umstellung vom Gesamtversorgungssystem mit Umlagefinanzierung zu einer deckungskapitalorientierten Finanzierung. Seitdem teilt sich der Gesamt-Umlagesatz in einen Beitrag zur Kapitaldeckung und einen Sanierungsbeitrag des Arbeitgebers zur Deckung der Altlasten auf.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2021 betreffen im Wesentlichen ausstehende Abrechnungen der Netzentgelte, die Verpflichtung zur Abgabe von Emissionszertifikaten nach dem BEHG, die Abrechnungsverpflichtung sowie drohende Verluste aus Gaslieferverträgen.

(6) Verbindlichkeiten

	31.12.2021 T€	31.12.2020 T€
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.461	19.952
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.208	37.263
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(34.275)</i>	<i>(18.566)</i>
<i>davon gegenüber Gesellschaftern</i>	<i>(24.214)</i>	<i>(18.499)</i>
Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	909	1.202
<i>davon aus Lieferungen und Leistungen</i>	<i>(909)</i>	<i>(1.202)</i>
sonstige Verbindlichkeiten	291	3.607
<i>davon aus Steuern</i>	<i>(78)</i>	<i>(3.384)</i>
Gesamt	72.869	62.025

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Grundbesitz einschließlich seiner Bestandteile und Zubehör ist gemeinsam mit dem Grundbesitz der Stadtwerke Bochum Holding GmbH und der Stadtwerke Bochum Netz GmbH mit Grundschulden belastet, die zur Besicherung von Darlehen der Muttergesellschaften in Höhe von 80.560 T€ (i. Vj. 104.284 T€) dienen. Mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist nicht zu rechnen, da gemäß den Mittelfristplanungen der Muttergesellschaften die Bedienung der Darlehen über den Cashflow der Gesellschaften sichergestellt ist.

Aus Energie- und Wasserbeschaffungsverträgen existieren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 767,4 Mio. €. Der Anteil gegenüber verbundenen Unternehmen beträgt 348,8 Mio. €. Diesen Verpflichtungen stehen absatzseitig Erwartungen in ausreichendem Maß gegenüber.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(7) Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer

	2021 T€	2020 T€
Stromversorgung ohne Stromsteuer	379.088	388.407
Gasversorgung ohne Erdgassteuer	140.136	107.423
Wasserversorgung	48.331	50.775
Wärmeversorgung	52.054	25.904
Sonstige Dienstleistungen	26.650	22.457
Gesamt	646.259	594.966

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlösminderungen in Höhe von 1.999 T€ enthalten.

(8) sonstige betriebliche Erträge

Hier sind 783 T€ (i. Vj. 2.040 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen enthalten. Des Weiteren beinhaltet die Position periodenfremde Erträge in Höhe von 208 T€.

(9) Materialaufwand

	2021 T€	2020 T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-597.155	-542.458
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-20.383	-20.255
Gesamt	-617.538	-562.713

Im Materialaufwand sind 309 T€ periodenfremde Aufwandsminderungen enthalten.

(10) Personalaufwand

	2021 T€	2020 T€
Löhne und Gehälter	-6.318	-5.774
soziale Abgaben	-1.224	-1.137
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.871	-1.485
Gesamt	-9.413	-8.396

	2021 Anzahl	2020 Anzahl
durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen	98	93
<i>davon männlich</i>	53	50
<i>davon weiblich</i>	45	43

(11) Ergebnis aus Finanzanlagen

Das Ergebnis aus Finanzanlagen betrifft ausschließlich Beteiligungserträge in Höhe von 145 T€ (i. Vj. 164 T€).

(12) Zinsergebnis

	2021 T€	2020 T€
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.287	1.288
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>(1.257)</i>	<i>(1.261)</i>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-525	-873
<i>davon aus Aufzinsung</i>	<i>(-206)</i>	<i>(-213)</i>
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>(-315)</i>	<i>(-591)</i>
Gesamt	762	415

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

Frank Thiel

Bezüge

Der Geschäftsführer hat im Jahr 2021 von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten. Die Tätigkeit von Frank Thiel für die Gesellschaft wird im Rahmen seines Beschäftigungsverhältnisses bei der Stadtwerke Bochum Holding GmbH vergütet.

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 folgende Geschäfte größeren Umfangs gemäß § 6b Abs. 2 EnWG getätigt:

	2021 T€	2020 T€
<u>Stadtwerke Bochum Holding GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Dienstleistungsverträgen</i>	1.760	1.780
<i>Erlöse aus Energieversorgung</i>	22.864	8.695
<i>Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen</i>	-6.440	-6.661
<i>Aufwendungen aus Energiebezug</i>	-39.455	-15.921
<i>Aufwendungen aus Netzentgelten</i>	-36.718	-36.927
<u>Stadtwerke Bochum Netz GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Energieversorgung</i>	3.105	552
<i>Aufwendungen aus Netzentgelten</i>	-92.487	-93.581
<i>Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen</i>	-5.619	-4.634
<u>ewmr - Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Energieversorgung</i>	36.799	156
<i>Aufwendungen aus Energiebezug</i>	-138.442	110.158
<u>evu zählwerk Abrechnungs- und Servicegesellschaft mbH</u>		
<i>Aufwendungen aus Abrechnungsdienstleistungen</i>	-6.450	-5.988
<u>FHE Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld GmbH</u>		
<i>Erlöse aus Energieverkauf</i>	5.227	5.037

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine und die damit verbundenen wirtschaftlichen Sanktionen sowie zu den Auswirkungen der Corona-Krise wird auf die Ausführungen des Lageberichtes verwiesen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht aufgetreten.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH. Die Holding für Versorgung und Verkehr GmbH Bochum (HVV) mit Sitz in Bochum stellt als Mutterunternehmen der Stadtwerke Bochum Holding GmbH einen Teilkonzernabschluss auf, der beim Bundesanzeiger offengelegt wird. Gleichzeitig stellt die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum als Mutterunternehmen der HVV einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, der ebenfalls beim Bundesanzeiger offengelegt wird.

Bochum, 31. März 2022

Thiel

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchrestwerte		
	Stand 01.01.2021 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Umbuch- ungen T€	Stand 31.12.2021 T€	Stand 01.01.2021 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Stand 31.12.2021 T€	Stand 31.12.2021 T€	Stand 31.12.2020 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	1.113	40	31	159	1.281	887	186	30	1.043	238	226
2. geleistete Anzahlungen	177	0	18	-159	0	0	0	0	0	0	177
	1.290	40	49	0	1.281	887	186	30	1.043	238	403
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.099	1	0	0	6.100	3.475	156	0	3.631	2.469	2.624
2. technische Anlagen und Maschinen	17.067	1.657	1.361	51	17.414	10.185	769	1.281	9.673	7.741	6.882
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	498	3	104	0	397	426	30	103	353	44	72
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51	131	0	-51	131	0	0	0	0	131	51
	23.715	1.792	1.465	0	24.042	14.086	955	1.384	13.657	10.385	9.629
III. Finanzanlagen											
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.000	0	0	0	50.000	0	0	0	0	50.000	50.000
2. Beteiligungen	2.564	0	0	0	2.564	0	0	0	0	2.564	2.564
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	458	0	24	0	434	0	0	0	0	434	458
4. sonstige Ausleihungen	901	16	192	0	725	0	0	0	0	725	901
	53.923	16	216	0	53.723	0	0	0	0	53.723	53.923
	78.928	1.848	1.730	0	79.046	14.973	1.141	1.414	14.700	64.346	63.955

„An die Stadtwerke Bochum GmbH

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Bochum GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Bochum GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist

der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 in allen wesentlichen Belangen erfüllt.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" weitergehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zur Führung getrennter Konten sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.“

Duisburg, den 26. April 2022

PKF Fasselt
Partnerschaft mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

Jahn
Wirtschaftsprüfer

Franke
Wirtschaftsprüfer